

mich hiermit in die Vätterliche undt Müoterliche protection undt bitt Gott undt sein liebe Muotter [M a r i a] dass er mir die grad verliche dass Jch den H. Vatteren undt Fr. Muotter wider mit aller Satisfaction in 2 oder 3 Jahren antreffen möge. ...

H. Oberst [Karl Konrad] von B e r o l d i n g e n sein liebste [Maria Anna Z w y e r], Mein Oberster [Sebastian Peregrin S c h m i d] undt H. Hauptman von R o l l<sup>3</sup> lassen sich befehlen.

Man gibt die 3 Monatsold erst vor dem einschiffen etwan 3 oder 4 tag, mit nechstem ein Mehrers.

H. Hauptman von Rooll hat gsagt sein compaignie kost Jhm 25000 fl."

- 1) Auf dem Adressschildchen steht noch: "per Lugano e Altorfo".
- 2) s. AH 12/82, 92, 97
- 3) Es ist unklar, ob es sich dabei um Johann Ludwig von Roll [1643-1718] von Solothurn (s. HBLs V 686 Nr. 13) oder um Johann Ludwig von Roll [1660-1686/88] von Uri (s. Leu/Lexicon XV 370) handelt, im übrigen s. die Aufzählung der Hauptleute im Regiment Schmid bei Staub/Moreanerzug 327.

---

Original, mit Siegel - AH 79, 106-107

49

1691 Februar 15., Stans

A

SCHREIBEN VOM [LANDAMMANN VON NIDWALDEN], JOHANN LUDWIG LUSSI,  
AN [STADT- UND AMTS]RAT BEAT KASPAR ZURLAUBEN, RITTER  
UND LANDESHPTM. [DER FREIEN AEMTER], ZUG

---

"Ich ersehe aus des Herren geehrten Schreiben, wie Lieb das Jme wäre, wan das Mein geliebste [Maria Elisabeth P ü n t e n e r] und ich<sup>1</sup> zu Jhnen [nach Zug] in die Fasnacht kumen däten. Nuhn bezeüg ich hierdurch, das ich eben gantz geneigt wäre dem H. zu wilfaren, und dis aus mehreren Ursachen. Ehs ist aber das glückh dismalen nit So gueth und günstig, das Solches geschehen kan; die Ursach ist, aldiweilen auf künftigen Zinstag [20. Februar] eine 3 ohrtsche Tagsatzung [von UR, SZ, UW] nacher Brunnen<sup>2</sup> ist angestellt, unsere Lange Missverstantnussen<sup>3</sup> mit unsere Lantleuthen ob dem Wald auszumachen, wie dan man beiderseitz darzuo ist beschriben worden, und hoffentlich diser Sach ein End wird gemachet werden; Und weilen ich oberkheitlich von Meiland[/Spanien] bin berueffen worden, wegen diser und anderen Ursachen als Regierender Landtman, So ist ehs eine Unmöglichheit des H. und Meiner eignen begierde zuo wilfaren, Sunderen Muos ehs für dismall also bestellt Sein Lassen, kan aber woll

auf eine andere Zeit geschehen, bedanckhe mich nichts desto weniger des gueten willens und ein Ladens.

Sunsten weis ich dem H. für dis mall nit Lenger aufzuhalten. Meine Leüth und ich mit Jhnen, die lassen Sie Sambtlichen fründtlich begrüessen. ...

P.S. ich hette den diener noch disern abent expediert, weilen aber ich spath nacher Haus von H. pannerh[err von Nidwalden, Karl Josef L u s s i], deme das potagra Starckh plaagen thuet, So ist ehs nit ehender Müglich gewesen".

- 1) Johann Ludwig Lussi und Maria Elisabeth Püntener waren die Eltern von Maria Theresia Esther L u s s i, der Gattin von Beat Kaspar Zurlauben.
- 2) Der Abschied dieser Tagsatzung hat sich nicht erhalten, s. indessen EA VI 2, 392 (Nr. 212).
- 3) Es ging dabei u.a. um die Aufteilung der Abgaben aus den Gemeinen Herrschaften zwischen Ob- und Nidwalden, s. ebenda 393 Pt. 2

---

Original, mit Siegel - AH 79, 108-110 - Blatt 109<sup>r</sup> leer

## 50

1734 Juli 15., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [ALT] LANDAMMANN [UND DERZEITIGEN RATSHERRN, JOSEF ANTON] REDING, BARON [VON MERVEIS], AN PATER AUGUSTIN [ZURLAUBEN], THEOLOGIEPROFESSOR, "PER ZUERICH IN" RHEINAU

---

"Jch Meine die Libertet Jhro ... bilag zuo mehrer sicherheith zuo adressieren. Titulo Herr [alt] Amman [von Stadt und Amt Zug, Christoph II.] A n d e r m a t h hatt mihr verdeüthet dass Herrn [alt] Ammen [von Stadt und Amt Zug, Klemens Damian] W e b e r s Selligen Leichpredig<sup>1</sup> von Jhro beschechen, ist Ein werkh So alles Lob und Attention Meritierth und die Verloffenheithen des unglückhlichen Zugergeschefft [=Harten- und Lindenhandel] zuo Erkhenen gibeth: und seither an dag leget die unschuldt der Verfolgung So viller Ehrlicher Famillien, die durch den Eingetrungen Tribunal wider alle gerechtikeith verüebet worden: und schliesslich das glückhsellige Endt des Lieben Herrn Amman Webers selligen ... verstehleth.

Jch hab von Baden us bi allen Ehrlichen Eidtgnossen gleich wie in hier auch disere wohlbe Gründte und mit der warheith und fundament angefangner Texten gestelthen Leichpredig höchst aestimiert, undt were guoth wan Etwelche [Exemplare] in das Zuger Ohrth übermacht wurden, wihlen aldorth dem sichern Bericht nach und wie ich von Minem Sohn ... [Pater] Vicari [Franz Anton R e d i n g]